

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1

Thema: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

(ca. 10 U-Std.)

Inhaltsfeld: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> □ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege □ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> □ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), □ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), □ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), □ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil echter Lernzeit / Selbstständigkeit der Lernenden - Transparente Leistungserwartungen „Atlasführerschein“ <p>Sprachsensibles Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Weg beschreiben <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Mathematik: Umgang mit Maßzahlen – der Maßstab <p>Methodenschwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. den eigenen Schulweg mit Google Earth darstellen - Bilder auswerten - ggf. Methode Lernen an Stationen <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Atlasführerschein“ <p>Sonstige Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 1: Erdkunde – dein neues Fach: Unser einzigartiger Planet..... und was der Mensch daraus macht - Kapitel 2: Sich orientieren

UV 5.2

Thema: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

(ca. 13 U-Std.)

Inhaltsfeld: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</i>	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none">□ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege□ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität□ Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler□ Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">□ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),□ werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),□ stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),□ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten - Die eigene Meinung vertreten</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p> <p>Methodenschwerpunkt - Vom Brainstorming zur Mindmap (nachhaltige Stadtentwicklung)</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</p> <p>Sonstige Vereinbarungen - Kapitel 3: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt - evtl. Nachhaltige Stadtentwicklung am Beispiel Abfallentsorgung inklusive einer Exkursion zur Abfallverwertungsanlage der SWB</p>

UV 5.3

Thema: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

(ca. 12 U-Std.)

Inhaltsfeld: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</i>	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none">□ Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur□ Strukturwandel industriell geprägter Räume□ Standorte und Branchen des tertiären Sektors	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">□ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),□ werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)□ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),□ vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts - Individuelles Fördern (Neigungsdifferenzierung)</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten - Karten vergleichen</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p> <p>Methodenschwerpunkt - Einen Sachtext auswerten per 7-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</p> <p>Sonstige Vereinbarungen - Kapitel 6: Auf den Standort kommt es an</p>

UV 5.4

Thema: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

(ca. 13 U-Std.)

Inhaltsfeld: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</i>	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none">□ Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima□ Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel□ Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung□ Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">□ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),□ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),□ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),□ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),□ vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none">- Intelligentes Üben- Methodenvielfalt <p>Sprachsensibles Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Vergleich des Konsumverhaltens- Ein Produktionsschema beschreiben- Einen Begriff definieren- Eine Graphik erläutern <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- evtl. Biologie: Gesunde Ernährung – Vergleich des Konsumverhaltens <p>Methodenschwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none">- Gruppenpuzzle- evtl. Mystery am Beispiel von ‚Vom Landwirt zum Energiewirt‘ <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</p> <p>Sonstige Vereinbarungen</p> <p>Kapitel 5: Landwirte versorgen uns</p>

UV 5.5

Thema: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

(ca. 12 U-Std.)

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</i>	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none">□ Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus□ Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur□ Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt□ Merkmale eines sanften Tourismus	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">□ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),□ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),□ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)□ vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).	<p>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none">- Methodenvielfalt- Intelligentes Üben (Rollenspiel)- Sinnstiftendes Kommunizieren <p>Sprachsensibles Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Einen Gezeitenkalender lesen und auswerten- Beschreiben von Modellen- Etwas bewerten / abwägen <p>Fächerverbindendes Arbeiten</p> <p>Methodenschwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none">- Rollenspiel zur Förderung der Urteils- und Handlungskompetenz, z.B.: Ausbau des Skitourismus in Zermatt <p>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</p> <p>Sonstige Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Kapitel 7: Wohin in Ferien und Freizeit